

PROJEKTE 2014

Eötvös-Loránd-Universität, Budapest
Germanistisches Institut
Lehrstuhl für Germanistische Sprachwissenschaft

Laufende Projekte

1.

Titel des Projekts: Wörterbuch der Ungarndeutschen Mundarten

Zeitraum des Projekts: 01.02.2010-31.12.2014

Projektleiterin: Dr. Elisabeth Knipf-Komlósi

Mitwirkende im Projekt: Maria Erb, Regina Hessky, Károly Manherz, Éva Márkus, Márta Müller, Katalin Wild

Förderer des Projektes: OTKA K 81342

Ziele und Inhalt: Das Projekt setzt sich zum Ziel, das lexikographische Konzept und das Instruktionsbuch des Wörterbuchs der Ungarndeutschen Mundarten (WUM) zusammenzustellen, für den breiteren Gebrauch zu testen bzw. aufgrund dieser 1.500 Wörterbuchartikel zu verfassen.

Das wertvolle Korpus des Wörterbuchs stellt der deutschen Dialektologie und Varietätenforschung wichtige Daten zur Verfügung, trägt zur Ermittlung, Klärung sowie zum Verständnis von sprachhistorischen und Sprachwandelprozessen bei. Über seine linguistische Verwendung hinaus gewährt es Historikern, Volkskundlern, Sprechern der ungarndeutschen Mundarten sowie allen diesbezüglichen Interessenten eine reiche Materialgrundlage in Ungarn sowie im deutschsprachigen Raum. Besonderheiten des Projektes

a) wegen des in der Assimilation der Deutschen in Ungarn wurzelnden Dialektverlustes sind die Dokumentierung und Archivierung der ungarndeutschen Varietäten unaufschiebbar geworden,

b) das Ziel des Wörterbuchs besteht in der lexikographischen Dokumentierung der nur sprechsprachlich existierenden arealen Varietäten, darüber hinaus in der Be- und Aufarbeitung der mundartlichen Daten durch spezifische Mikrostrukturen, in denen das mundartliche Material um sprachliche (grammatische, semantische), volkskundliche, kulturhistorische und kontaktologische Angaben ergänzt bzw. erklärt wird.

2.

Titel des Projekts: Sprachliche Konstruktionen von Geschichte zwischen Faktualität und Fiktionalität / GIP – „Gemeinsame Institutpartnerschaft“ Universität Heidelberg – Eötvös-Loránd-Universität, Germanistisches Institut

Zeitraum des Projekts: 2012-

Projektleiter: Leiter der deutschen linguistischen Forschungsgruppe: Ekkehard Felder (Universität Heidelberg); Leiter der ungarischen linguistischen Forschungsgruppe: Pál Uzonyi, Roberta Rada

Mitwirkende im Projekt: Rita Brdar-Szabó, Attila Péteri, Krisztina Mujzer-Varga, Ágnes Huber, Anna Vargyas

Förderer des Projektes: DAAD

Ziele und Inhalt: Erforschung der berichteten und erzählten Zeitgeschichte im Zeitalter des Eisernen Vorhanges mit Mitteln der Linguistik (z.B. Diskursanalyse) auf der Basis der Erstellung des sog. „Budapester Korpus“, das den nach der politischen Wende 1989/90 in Ungarn geführten Mediendiskurs repräsentiert.

Projekte aus den letzten Jahren

1.

Titel des Projekts: EuroGr@mm

Zeitraum des Projekts: 2007-2012

Projektleiter: Gisela Zifonun, IdS; Leiter der ungarischen Forschungsgruppe: Péter Bassola (SZTE)

Mitwirkende im Projekt: aus Ungarn: Attila Péteri (ELTE), Viktória Dabóczy (SZTE), Bis 2011: Ewa Drewnowska-Vargáné (SZTE), György Scheibl (SZTE), Ágnes Túri (SZTE), seit 2011: Pál Uzonyi (ELTE), Beáta Gyuris (MTA Nyelvtudományi Intézet)

Förderer des Projektes: Bundesrepublik Deutschland und Bundesland Baden-Württemberg

Ziele und Inhalt: Typologisch und kontrastiv grammatische Erforschung und Beschreibung des Deutschen im europäischen Vergleich

2.

Titel des Projekts: Ungarndeutscher Sprachatlas 1.2: Südungarn, zweiter Halbband

Zeitraum des Projekts: 2009-2012

Projektleiterin: Maria Erb

Mitwirkende im Projekt: Heinrich J. Dingenlein (Marburg), Bernadett Unger

Förderer des Projektes: Magyar Ösztöndíjbizottság (MÖB), Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen, Eötvös Loránd Tudományegyetem Bölcsészettudományi Kar

Ziele und Inhalt: Das Projekt ist Teil des von Claus Jürgen Hutterer konzipierten „Großunternehmens“ *Ungarndeutscher Sprachatlas*, das die dialektgeografische Erfassung der ungarndeutschen Dialekte in Form von drei regionalen Atlanten (Ungarisches Mittelgebirge, Südungarn, Westungarn) vorsah. Als Erstes wurde vom deutsch-ungarischen Forschungsteam der größte, kompakteste und auch heterogenste ungarndeutsche Siedlungsraum, Südungarn in Angriff genommen. Der 2008 publizierte erste Halbband beinhaltet in kartografischer Aufbereitung und – bei geringfügiger Varianz in Form von Beleglisten im Anhang – die aus 134 Forschungspunkten vorliegenden Sprachdaten der Frage-Antwort-Komplexe des Fragebuches von 1–250, der 2012 veröffentlichte zweite Halbband von 251 bis 600. 2013 wurde zu den beiden Halbbänden auch ein Register veröffentlicht.

3.

Titel des Projekts: Ungarndeutscher Sprachatlas 1.1: Südungarn, erster Halbband

Zeitraum des Projekts: 2004-2008

Projektleiter: Maria Erb, Koloman Brenner

Mitwirkende im Projekt: Heinrich J. Dingenlein (Marburg), Csaba Werk-Marinkás

Förderer des Projektes: Magyar Ösztöndíjbizottság (MÖB), Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen, Nemzeti Kulturális Alap (NKA)

Ziele und Inhalt: Das Projekt ist Teil des von Claus Jürgen Hutterer konzipierten „Großunternehmens“ *Ungarndeutscher Sprachatlas*, das die dialektgeografische Erfassung der ungarndeutschen Dialekte in Form von drei regionalen Atlanten (Ungarisches Mittelgebirge, Südungarn, Westungarn) vorsah. Als Erstes wurde vom deutsch-ungarischen Forschungsteam der größte, kompakteste und auch heterogenste ungarndeutsche Siedlungsraum, Südungarn in Angriff genommen. Der 2008 publizierte erste Halbband beinhaltet in kartografischer Aufbereitung und – bei geringfügiger Varianz in Form von Beleglisten im Anhang – die aus 134 Forschungspunkten vorliegenden Sprachdaten der Frage-Antwort-Komplexe des Fragebuches von 1–250, der 2012 veröffentlichte zweite

Halbband von 251 bis 600. 2013 wurde zu den beiden Halbbänden auch ein Register veröffentlicht.

4.

Titel des Projekts: Satzmodus als komplexes Sprachzeichen

Zeitraum des Projekts: 2008-2011

Projektleiter: Hans Altmann (deutsche Projektgruppe) und Attila Péteri (ungarische Projektgruppe)

Mitwirkende im Projekt: Emese Zakariás, Bernadett Modrián-Horváth

Förderer des Projektes: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG AL 173/5-1) und Országos Tudományos Kutatási Alap / Ungarischer Förderungsfonds Wissenschaftlicher Forschung (OTKA NN 79763)

Ziele und Inhalt: Untersuchung der Zusammenhänge von Form und Funktion in ausgewählten Satzarten im Deutschen und im Ungarischen, mit einem Ausblick auf andere Sprachen

5.

Titel des Projekts: Satzmodi im Deutschen und im Ungarischen mit einem sprachtypologischen Ausblick

Zeitraum des Projekts: 2005-2008

Projektleiter: Attila Péteri

Mitwirkende im Projekt: Katalin Horváth, Eszter Kukorelli, Barbara Beczner, Gizella Nagy

Förderer des Projektes: Országos Tudományos Kutatási Alap / Ungarischer Förderungsfonds Wissenschaftlicher Forschung (OTKA T049738)

Ziele und Inhalt: Vergleich der Satzarten, unter besonderer Berücksichtigung der Typen des Interrogativsatzes, in 9 europäischen Sprachen, insbesondere im Deutschen und im Ungarischen

6.

Titel des Projekts: Übersetzung der Ungarischen Grammatik von Borbála Keszler und Klára Lengyel ins Deutsche

Zeitraum des Projekts: 2006-2009

Projektleiter: Borbála Keszler, Attila Péteri

Mitwirkende im Projekt: Katalin Horváth, Emese Kollár, Mónika Kiss-Béres

Förderer des Projektes: Buske Verlag, Hamburg

Ziele und Inhalt: Übersetzung der Ungarischen Grammatik von Borbála Keszler und Klára Lengyel ins Deutsche